

**36.**

**ÖFFENTLICHE**

**SITZUNG**

**DES**

**GEMEINDERATES**

**DER**

**MARKTGEMEINDE RAINBACH**

**I.M.**

**OBERÖSTERREICH**

**ZEIT:** Freitag, den 13. Februar 2009

**ORT:** Rainbach i.M., Prager Straße 5, Amtsgebäude  
Sitzungssaal, 2. Stock

**BEGINN:** 18.30 Uhr

**ENDE:** 20.33 Uhr

**VORSITZ:** Bürgermeister Friedrich Stockinger

**SCHRIFTFÜHRER:** AL Otto Elmecker

**ANWESEND:** Vize-Bgm. Gerhard Pühringer  
GV Richard Röbl  
GR Johann Rudlstorfer  
GR Monika Böhm  
GR Josef Etzlstorfer  
GR Josef Blöchl  
GR Herbert Deibl  
GR Alois Elmecker  
GR Friedrich Blöchl  
GR Andreas Friesenecker  
GV Josef Kerschbaummayr  
GV Walter Pilgerstorfer  
GR Wolfgang Koller  
GR Robert Hirschrott  
GR Sandra Kapl  
GR Ignaz Friesenecker  
GR Alois Affenzeller

**ENTSCHULDIGT FERNGEBLIEBEN:**

GV Franz Stockinger  
GR Andreas Hager  
GR Mag. Gottfried Blumauer  
GR Ing. Leopold Elmecker  
GV Monika Zeiml  
GR Tanja Biberhofer  
GR Karl Dienstl  
GRE Erich Kröpl  
GRE Christian Schnaitter  
GRE Alois Aufreiter  
GRE Hannes Franz

**ANWESENDE ERSATZMITGLIEDER:**

GRE Maria Pölz  
GRE Gottfried Wagner  
GRE Johann Wiesinger  
GRE Doris Sonnleitner  
GRE Siegfried Burgstaller

**UNENTSCHULDIGT:**

GRE Bernhard Koller

Bürgermeister Friedrich Stockinger

begrüßt die anwesenden Gemeinderats- und Ersatzmitglieder, den Schriftführer, die Zuhörer und eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr.

Zuhörer: Energieverein Rainbach i.M. – Ing. Christian Zeiml, Dipl.-Ing. Dr. Martin Fleischanderl, Ing. Georg Wagner;

GR Mag. Gottfried Blumauer und GR Tanja Biberhofer haben sich kurz vor der Sitzung entschuldigt wegen Krankheit. GRE Bernhard Koller fehlt unentschuldigt.

GRE Sonnleitner Doris erscheint um 18.35 Uhr.

GR Josef Blöchl erscheint um 19.15 Uhr

Der Vorsitzende stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm am 05. Februar 2009 einberufen wurde,
- b) die Verständigung gemäß dem vorliegenden Einberufungsnachweis an alle Mitglieder des Gemeinderates erfolgt ist und am gleichen Tage durch Anschlag an der Amtstafel kundgemacht wurde und
- c) der Gemeinderat beschlussfähig ist, nachdem weitere 22 Gemeinderatsmitglieder anwesend sind.

Den Fraktionen ist am 23.12.2008 das Protokoll der 35. Gemeinderatssitzung ausgehändigt (per E-Mail) worden. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Verhandlungsschrift der 35. Gemeinderatssitzung vom 11.12.2008 während der Amtsstunden im Gemeindeamt aufgelegt ist und diese auch bei der heutigen Sitzung zur Einsichtnahme für die Mitglieder des Gemeinderates aufliegt. Auf § 54 O.ö. Gemeindeordnung 1990 i.d.G.F. wird hingewiesen.

Der Vorsitzende gibt weiters die Tagesordnung bekannt. Einwendungen gegen die Tagesordnung wurden keine vorgebracht und es wird mit der Tagesordnung fortgefahren.

**Punkt 343) Vorstellung des Energievereines Rainbach i.M. und das Projekt „EGM“ für eine zukünftige energieautarke Gemeinde Rainbach i.M. – Dipl.-Ing. Dr. Martin Fleischanderl;  
Az.: 811/1-2009**

Bürgermeister Friedrich Stockinger

gibt den Einführungsbericht und ersucht Herrn Dipl.-Ing. Dr. Martin Fleischanderl um seine Ausführungen.

Dipl.-Ing. Dr. Martin Fleischanderl

berichtet über das Projekt „EGM“. Bereits sehr viele Gemeinden sind dieses Projekt angegangen bzw. haben dieses abgeschlossen. Das Ziel von EGM ist, bis 2030 unabhängig von fossilen Rohstoffen zu sein und eine 100-prozentige Versorgung mit alternativen Energiequellen zu erreichen. Dieses Projekt wird von Bund und Land unterstützt. Die Gründe zur Umstellung auf alternative Energiequellen werden eingehend erörtert: Klimawandel, Unabhängigkeit, Kosten, große Wertschöpfung im eigenen Land,....

Förderungswerber und Antragssteller für das Projekt „EGM“ können alle Gemeinden Oberösterreichs sein, ein GR-Beschluss ist notwendig. Die Errichtung eines Energieplanes für

eine Gemeinde wird mit max. € 20.000,-- gefördert (Kosten der Erstellung und Umsetzung eines Energiekonzeptes, Kosten eines Planungsbüros).

Einteilung in fünf Module:

Modul 0: Gründung eines Energievereines und Arbeitskreises, GR-Beschluss

Modul 1: Erhebung des Energieverbrauches in der Gemeinde

Modul 2 und 3: Ausarbeitung der Erhebungsbögen, Erhebung des Energieverbrauches der Gemeinde Rainbach und Bewertung des Energiesparpotentials

Modul 4: Erstellung eines Konzeptes: Wie könnte das Ziel der Umstellung auf 100 % erneuerbare Energie verwirklicht werden?

Modul 5: Monitoring, Umsetzung

Die einzelnen Module werden noch eingehend erörtert. Einen wesentlichen Bestandteil stellen die Öffentlichkeitsarbeit und die Einbindung der Schulen dar. Damit das Projekt gelingen kann, ist es wichtig, dass das Ganze von der Gemeinde und den Gemeindebürgern getragen wird. Auch soll Unterstützung durch die Schulen und Vereine erfolgen. Eine Auftragsvergabe an ein Planungsbüro wird erforderlich sein.

Es folgt noch eine kurze Vorstellung des Energievereines und dessen Tätigkeiten.

Ing. Christian Zeiml

berichtet über sein Planungsbüro. Gemeinsam mit Architekt Hackl erstellen wir derzeit das Konzept für die Schule. Beim Umbau des Kindergartens waren wir auch bereits dabei. Nach Rücksprache mit dem Energiesparverband wäre es möglich, dass wir Planungsbüro für das EGM-Projekt werden könnten, da wir bereits in der Gemeinde Rainbach i.M. tätig waren.

Unsere Arbeiten beziehen sich auf Projektierungen, Planungen und Erstellung von Energiekonzepten. Wir würden uns freuen, wenn wir unser Wissen in dieses Projekt einfließen lassen könnte.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Wenn es zu Beschlüssen kommen wird, so muss dies im Umweltausschuss vorher beraten werden. Dazu werden auch die Damen und Herren des Energievereines eingeladen.

GV Josef Kerschbaummayr

Zum Thema Energie gibt es speziell im Fernsehen sehr spannende Dokumentationen. Ich finde es sehr begrüßenswert, dass wir in Rainbach i.M. eine Energiegruppe haben und das Projekt EGM angegangen werden soll. Eine Vorberatung dazu sollte im Umweltausschuss stattfinden. Schön wäre es auch, wenn wir ein konkretes Projekt aus Rainbach i.M. finden könnten. Dies könnte vom Umweltausschuss gemeinsam mit der Energiegruppe erfolgen. Wir sollten uns auf jeden Fall dem Projekt EGM anschließen.

Vize-Bgmst. Gerhard Pühringer

Eine Frage zum Förderbetrag von max. € 20.000,-- - Von welcher Finanzierungssumme kann ausgegangen werden? Wie hoch wäre der Beitrag der Gemeinde oder von Außenstehenden?

Dipl.-Ing. Dr. Martin Fleischanderl

Im Regelfall sind keine finanziellen Mittel der Gemeinde notwendig, sondern die Abarbeitung über gemeinnützige Arbeit. Ohne gemeinnützige Arbeit ist dieses Projekt nicht durchführbar. Die Förderung von € 20.000,-- würde der Gemeinde Rainbach i.M. zustehen.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Die Gasleitung geht durch unsere Gemeinde, weiters werden sich noch weitere Betriebe im Betriebsbaugelände ansiedeln. Es wird ein Kompromiss gefunden werden müssen, da 100 % alternative Energien nicht machbar sein werden.

Dipl.-Ing. Dr. Martin Fleischanderl

Die 100 % sind ein sehr hohes Ziel, dieses muss nicht unbedingt erreicht werden. Die Gewerbebetriebe einer Gemeinde spielen natürlich eine sehr große Rolle, da sie die Energieverbräuche massiv in eine Richtung verschieben können. Ein Gewerbebetrieb wiegt oft mehr als 100 Haushalte auf. Die Erfahrung anderer Gemeinden zeigt, dass es sich nur um eine „lauwarme Geschichte“ handelt, wenn die Gewerbebetriebe nicht mitmachen.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Können die erhobenen Daten des Mühlviertler-Ressourcenplanes verwendet werden? Dieses Projekt wurde bereits eingereicht.

Dipl.-Ing. Dr. Martin Fleischanderl

Ich bin auch Vorstandsmitglied des Energiebezirkes Freistadt. Der Ressourcenplan ist etwas anonym, da keine Öffentlichkeitsarbeit erfolgt.

Das Ziel von EGM ist jedoch, dass dieses Projekt nicht von unserem Verein alleine abgewickelt werden soll, sondern auch von der Gemeindebevölkerung mitgetragen wird.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

bedankt sich sehr herzlich für die Grundinformationen. Das Thema wird in einer Umweltausschuss-Sitzung aufbereitet. In einer der nächsten GR-Sitzungen wird dieses Thema zum Beschluss vorliegen.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Sitzungsunterbrechung wegen Pause von 19.20 bis 19.28 Uhr.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

stellt den Antrag, die Punkte 3 und 4 der Tagesordnung vorzuziehen, da Frau Mag. Kornelia Wernitznig noch nicht anwesend ist (um 19.28 Uhr).

### **B e s c h l u s s :**

**Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß, die Punkte 3 und 4 der Tagesordnung vorzuziehen und im Anschluss dann den Punkt 2 (Grundinformation über LEADER) zu behandeln.**

**Punkt 344) Grundinformation über LEADER – Mag. Kornelia Wernitznig;**

**Az: 770/1-2009**

Bürgermeister Friedrich Stockinger

gibt den Einführungsbericht und ersucht Frau Mag. Kornelia Wernitznig um ihre Ausführungen.

Mag. Kornelia Wernitznig

hat vor rund einem Jahr von der Rundschau zum Regionalverein LEADER Mühlviertler Kernland gewechselt. Die Gemeinde Rainbach i.M. ist in einigen Projekten involviert.

Bei LEADER handelt es sich um ein EU-Förderprogramm, mit dem Ziel, die Regionalentwicklung zu forcieren. Der Rückzug zu kleinen Regionen wird angestrebt und liegt absolut im internationalen Trend. Den Ländern der EU werden für jeweils sieben Jahre für sogenannte LEADER-Projekte Fördersummen zur Verfügung gestellt. Hauptthema ist natürlich die Entwicklung des ländlichen Raumes. Die Förderperiode des Kernlandes dauert von 2007-2013, 18 Gemeinden sind in unserem Regionalverein zusammengeschlossen. In OÖ gibt es 24 LEADER-Regionen. Es bestehen ganz klare Förderrichtlinien. LEADER hat ganz klare Ziele, somit muss jedes geförderte Projekt diesen Zielen entsprechen. Derzeit erarbeiten wir einen Kriterienkatalog für Projekte. Die Ziele von LEADER werden kurz erörtert (Stärkung der regionalen Identität, Stärkung der Leistungs- und Innovationsfähigkeit...). Weiters wird kurz über die Kriterien von LEADER-Projekten gesprochen.

In der Zukunftswerkstätte hat man sich bereits auf vier Schwerpunkte geeinigt:

- Energievision
- Neues Leben auf alten Plätzen – Landesausstellung 2013
- Tourismus- und Freizeitwirtschaft
- Wertschöpfungspartnerschaften

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Anmerkung: Bei der Entwicklung des Weitwanderweges hat sich Kons. Franz Schimpl bereits nominiert. Wir werden uns in der Gemeinde sicherlich bemühen, Projekte zustande zu bringen.

Mag. Kornelia Wernitznig

Es handelt sich um ein flexibles Entwicklungsprogramm, d.h. wenn jemand bereit ist, in einem Arbeitskreis mitzuarbeiten, muss er nicht bis zum Ende der Förderperiode dabei sein.

GR Josef Blöchl

Welche Projekte sind bereits umgesetzt oder noch in Umsetzung?

Mag. Kornelia Wernitznig

Für das LEADER-Projekt in Tragwein erfolgte bereits die Auszahlung. 11 Projekte - agrarische Projekte - wurden bereits genehmigt. Derzeit laufen ca. noch einmal die gleiche Menge an agrarischen Projekten. Viele echte LEADER-Projekte sind noch in Ausarbeitung. Derzeit wird an 43 Projekten gearbeitet.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Die Scheu soll überwunden werden, sich zu erkundigen, ob eine Idee auch tatsächlich ein LEADER-Projekt sein könnte. Er bedankt sich bei Mag. Kornelia Wernitznig für die Vorstellung des Regionalvereines LEADER.

Mag. Kornelia Wernitznig

Es sollte auf jeden Fall bei uns angefragt werden, wenn jemand eine Idee hat.

**Punkt 345) Errichtung eines Kinderspielplatzes – Auftragsvergabe****a) Spielgeräte und****b) Gehölze**

**an die Billigstbieterfirma – lt. Ausschreibungsunterlagen von Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Eder;**

**Az.: 551/2009**

Bürgermeister Friedrich Stockinger

gibt den Einführungsbericht. Seitens des Gemeindeamtes wurden für die Realisierung des Kinderspielplatzes in Rainbach i.M. Angebote für die Spielgeräte und die Gehölze eingeholt. Die Anbotereinholung erfolgte mit den vom Planer Dipl.-Ing. Dr. Eder zur Verfügung gestellten Unterlagen. Es wurde somit jeder Firma das gleiche Leistungsverzeichnis zur Anbotlegung übermittelt, mit dem Hinweis, dass für die Abgabe der Preisinformation ausschließlich dieses (LV) zu verwenden ist.

Am 05.02.2009 erfolgte die Anbotöffnung in Anwesenheit von BGM Stockinger, AL Elmecker und GRE Harald Zillhammer.

7 Firmen haben ein Angebot für Spielgeräte abgegeben mit folgender Gesamtsumme (netto):

Fa. Moser	€ 23.011,--
Fa. Gestra	€ 17.688,--
Fa. Obra	€ 17.462,45
Fa. Ernst Maier	€ 14.127,50
Fa. Mühlviertler Almholz	€ 17.087,--
Fa. Fritz Friedrich	€ 17.673,80
Fa. Stausberg	€ 19.313,00

Bei der näheren Überprüfung nach der Anbotöffnung stellte sich heraus, dass die Fa. Maier ein unvollständiges Angebot abgegeben hat (der ausgeschriebene Boxsack mit Kosten von ca. € 1.300,-- wurde nicht angeboten). Weiters wurde auch nicht das übermittelte Leistungsverzeichnis zur Anbotlegung verwendet. Darüber hinaus ist im Angebot festgehalten, dass nur ein Fachmonteur für 12,3 Stunden enthalten ist und seitens des Auftraggebers 3 geeignete Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen sind. Weiters wären auch alle Erd-, Grabungs- und Betonarbeiten seitens des Auftraggebers zu erledigen.

6 Firmen haben ein Angebot für Gehölze abgegeben mit folgender Gesamtsumme (netto):

Fa. Matula	€ 421,--	(€ 301,- + 120,-)
Fa. Halbartschlager	€ 849,50	(€ 676,- + 173,50)
Fa. Klaus Hennerbichler	€ 1.108,--	(€ 904,- + 204,-)
Fa. Braunschmid	€ 582,--	(€ 382,- + 200,-)
Fa. Stöckl	€ 1.065,--	(€ 803,- + 262,-)
Fa. G. Hennerbichler	€ 1.823,50	(€1.823,50 –5 % Sondernachlass inkl. 12 % USt.)

Bei der näheren Überprüfung stellte sich heraus, dass die Fa. Matula nicht die Hainbuchen angeboten haben, welche im Leistungsverzeichnis vorgesehen waren.

Die Angebote (Spielgeräte und Gehölze) wurden dem Planer Dipl.-Ing. Dr. Eder zur weiteren Überprüfung mit dem Ersuchen um Erstellung eines Vergabevorschlages übermittelt. Mit E-Mail vom 10.02.2009 teilte der Planer Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Eder folgendes mit:

**Spielgeräteangebote:**

Nach Durchsicht der Angebote empfehle ich der Marktgemeinde Rainbach i.M. der Firma Mühlviertler Almholz den Auftrag für Lieferung und Montage der Spielgeräte lt. deren Angebot zu geben.

Begründung: Das Angebot der Fa. Maier (Billigstbieter) entspricht nicht den Ausschreibungskriterien (= Lieferung und Gesamtmontage), der nächstgünstigste Anbieter ist die Fa. Mühlviertler Almholz. Außerdem ist die Fa. Mühlviertler Almholz ein regionaler Anbieter;

**Angebote für Gehölze:**

Nach Durchsicht der Angebote empfehle ich der Marktgemeinde Rainbach i.M. der Firma Braunschmid den Auftrag für Lieferung von Gehölzen lt. deren Angebot zu geben.

Begründung: Das Angebot der Fa. Braunschmid ist am günstigsten und entspricht den Ausschreibungskriterien.

GR Josef Blöchl  
erklärt sich zu diesem Tagesordnungspunkt für befangen.

GV Josef Kerschbaummayr  
der nächste Schritt für die Errichtung des Kinderspielplatzes steht an – die Auftragsvergaben für die Spielgeräte und Gehölze. Nicht in allen Fällen ist der Billigstbieter zum Zug gekommen, da sich dieser nicht an die Ausschreibekriterien gehalten hat. AL Elmecker hat die Unterlagen nochmals zur Überprüfung an den Planer Dipl.-Ing. Dr. Eder gesendet. Dieser kam zum gleichen Ergebnis, wie unser Amtsleiter Elmecker.

Ich stelle daher den **Antrag**,

- a) den Auftrag für die Lieferung und Montage der Spielgeräte an die Firma Mühlviertler Almholz und
- b) den Auftrag für die Lieferung der Gehölze an die Firma Braunschmid zu vergeben.

**B e s c h l u s s :**

**Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß**

- a) **die Auftragsvergabe an Mühlviertler Almholz für die Lieferung und Montage der Spielgeräte und**
- b) **die Auftragsvergabe an Fa. Braunschmid für die Lieferung der Gehölze;**

**Dem Vergabevorschlag des Planers Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Eder vom 10.02.2009 wurde somit vollinhaltlich entsprochen.**

**Punkt 346) WVA Rainbach i.M. – Aufnahme eines Zwischenfinanzierungsdarlehens – Auftragsvergabe an die Billigstbieterbank;  
Az.: 812/4-2009**

Bürgermeister Friedrich Stockinger  
gibt den Einführungsbericht. Um die Erneuerung der Wasserversorgungsanlage Rainbach i.M. in den nächsten Jahren voranzutreiben, werden beträchtliche finanzielle Aufwendungen notwendig. Um in keinen finanziellen Engpass zu kommen, wurde ein Darlehen in der

Gesamthöhe von € 540.000,-- ausgeschrieben (an die PSK Bank, Sparkasse und Raiffeisenbank).

AL Otto Elmecker

Am 05.02.2009 erfolgte die Anbotöffnung in Anwesenheit von BGM Stockinger, AL Elmecker, GRE Harald Zillhammer, Gerold Sonnleitner (Sparkasse) und Herbert Wiederstein (Raiffeisenbank).

Alle 3 Banken haben ein Darlehensangebot abgegeben mit folgenden Konditionen:

Sparkasse	3-Monats-Euribor	Aufschlag: 0,29 %
PSK Bank	3-Monats-Euribor	Aufschlag: 0,35 %
Raiffeisenbank	3-Monats-Euribor	Aufschlag: 0,49 %

Billigstbieter ist somit die Sparkasse mit einem Aufschlag von 0,29 %. Die Gesamtbelastung bei der Pauschalrate beträgt € 840.369,69 mit Zinsen von € 300.369,69. Die Gesamtbelastung bei der Kapitalrate beträgt € 803.955,39 mit Zinsen von € 263.955,39.

Vize-Bgmst. Gerhard

stellt den **Antrag**, das ausgeschrieben Darlehen in der Höhe von € 540.000,-- bei der Allgemeinen Sparkasse Oberösterreich mit einem Aufschlag von 0,29 % mit Rückzahlung in Kapitalraten aufzunehmen.

### **B e s c h l u s s :**

**Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß die Darlehensaufnahme für die Zwischenfinanzierung der WVA Rainbach i.M. in der Höhe von € 540.000,-- bei der Allgemeinen Sparkasse Oberösterreich nach dem 3-Monats-Euribor mit einem Aufschlag von 0,29 % sowie Rückzahlung mit Kapitalraten – lt. Angebot vom 02.02.2009. Die vorliegende Darlehensurkunde wird vollinhaltlich genehmigt.**

**Punkt 347) Alois und Hilda Ott, Kerschbaum 74, 4261 Rainbach i.M. – Beschlussfassung über die Löschung des Vorkaufsrechtes – Liegenschaft EZ 253, KG Kerschbaum;  
Az.: 925/2009**

Bürgermeister Friedrich Stockinger

gibt den Einführungsbericht. Von früher her besteht auf dem Grundstück von Alois und Hilda Ott auf der gesamten Einlagezahl ein Vorkaufsrecht zugunsten der Marktgemeinde Rainbach i.M. Vom Notariat Freistadt wurde mit Schreiben vom 05.12.2008 eine Löschungserklärung übermittelt, mit dem Ersuchen, diese vom Gemeinderat beschließen zu lassen.

Ein Wiederkaufsrecht seitens der Marktgemeinde Rainbach i.M. ist nicht mehr notwendig, und sollte daher auch die vorliegende Löschungserklärung positiv behandelt werden.

Amtsleiter Otto Elmecker

gibt nähere Erklärungen. Die Ehegatten Ott beabsichtigen, das Grundstück zu übergeben und ersuchen daher, das Vorkaufsrecht löschen zu lassen.

GR Josef Etlstorfer

stellt den **Antrag**, die Löschung des Vorkaufsrechtes zu Gunsten der Marktgemeinde Rainbach i.M. auf der Liegenschaft EZ 253, KG Kerschbaum, Alois und Hilda Ott, Kerschbaum 74, 4261 Rainbach i.M., zu beschließen.

**B e s c h l u s s :**

**Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß die Löschung des Vorkaufsrechtes auf der EZ 253, KG Kerschbaum, zu Gunsten der Marktgemeinde Rainbach i.M. Die vorliegende Löschungserklärung wird vollinhaltlich angenommen.**

**Punkt 348) Ehrungen durch die Gemeinde – Beschlussfassung;  
Az.: 003/6-2009**

Bürgermeister Friedrich Stockinger

gibt den Einführungsbericht. Der Ausschuss für Kultur und Vereinsleben, Wirtschafts- und Tourismusangelegenheiten hat sich mit der Thematik – Ehrungen durch die Gemeinde – eingehend befasst und nachstehenden Vorschlag erarbeitet. Am Montag wird eine Ausschusssitzung stattfinden, um Richtlinien für zukünftige Ehrungen durch die Gemeinde auszuarbeiten.

Ehrenbürger:

BGM i.R. Konsulent Franz Schimpl

Vize-BGM i.R. ÖR Franz Preinfalk

Ehrenring:

GR Ignaz Friesenecker

Dir. i.R. OSR Hubert Kolberger

GRE Franz Zillhammer

Vize-Bgmst. Gerhard Pühringer

Personen, die sich für das Wohl der Gemeinde besonders eingesetzt haben, soll nun eine Ehrung zukommen. Im Herbst 2008 hat sich der Ausschuss bereits mit den Ehrungen auseinandergesetzt. Folgende Personen wurde vorgeschlagen:

Ehrenbürger:

Bürgermeister i. R. Konsulent Franz Schimpl

Vize-Bgm. i. R. Ökonomierat Franz Preinfalk

Ehrenring:

GR Ignaz Friesenecker

OSR Direktor Hubert Kolberger

GRE Franz Zillhammer

Die Fraktionen wurden mit einem Amtsvortrag beteiligt, in dem die Leistungen dieser Personen genauer erörtert sind. Er geht auf einzelne Punkte näher ein:

BGM i.R. Konsulent Franz Schimpl:

Kons. Franz Schimpl hat sich im öffentlichen Leben der Gemeinde Rainbach i.M. bestens engagiert und durch seinen uneigennütigen Einsatz als Gemeindepolitiker zum Wohle der Gemeindebevölkerung wesentlich beigetragen.

Er war von 1985 bis 2003 Mitglied des Gemeinderates und von 1991 bis 2003 Bürgermeister der Marktgemeinde Rainbach i.M.

In der Zeit als Gemeinderat war er in folgenden Ausschüssen tätig:

Ausschuss – Örtliche Raumplanung  
Gemeindesanitätsausschuss

Mitgliedschaft bei etwa 20 Vereinen, dabei verschiedene Funktionen;

Gründungsmitglied und Proponent beim Hundeverein Freistadt;

Gründungsmitglied und Proponent beim Verein „Freunde der Pferdeeisenbahn“ – erfolgreiche Umsetzung des Regionsprojektes Pferdeeisenbahn; Hauptbindeglied und Aufbau der Verbindung und Partnerschaft mit Budweis, Krumau und Bujanov des grenzüberschreitenden EU-Projektes Pferdeeisenbahn;

Gründungsmitglied beim Verein „Wäschepflegemuseum“ und Umsetzung des Projektes „Einziges Wäschepflegemuseum Österreichs“;

Mitglied der Mühlviertler Museumstrasse;

Gründungsmitglied beim Heimatverein Rainbach i.M.;

Gründungsmitglied und Proponent beim Verein „Thurytal“; Das Gewerbe am Fluss, Renaissance alter Wasserwerke entlang der Feldaist und Maltsch; Aufbau der Partnerschaft zwischen Freistadt, Grünbach, Windhaag, Leopoldschlag und Kaplitz für einen Kultur- und Geschichtswanderweg, Freistadt/Mühlviertel – Kaplitz/Südböhmen als grenzüberschreitendes EU-Projekt;

Viele völkerverbindende Kontakte wurden hergestellt und gepflegt. Eine besondere Betreuung erhielten bzw. erhalten noch immer stets die Treffen der Heimatvertriebenen (Rosenthaler und Unterhaider);

**In Würdigung seiner langjährigen Verdienste wurde er mit Beschluss der OÖ Landesregierung vom 19.11.2001 zum Konsulenten für Volksbildung und Heimatpflege ernannt. Am 13.12.2001 wurde vom Landeshauptmann die Auszeichnung überreicht.**

Es war ein Anliegen von Bgmst. i.R. Konsulent Franz Schimpl, dass auch die Geschichte Rainbachs eine besondere Aufarbeitung bekommt. Diese Gemeindechronik umfasst über 200 Ordner, in denen in Text und Bild die Geschichte des Ortes und der Gemeinde und Pfarre dokumentiert wird.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass alles, was die Kultur in Rainbach i.M. prägt, die Handschrift von Konsulent Franz Schimpl aufweist. Sein anregendes und innovatives Bemühen hat vieles schon zustande kommen lassen.

Während seiner Amtszeit als Bürgermeister wurden unzählige Projekte für die Umwelt, Straßen- und Wegebau, Verkehrssicherheit, Freizeit, Jugend, Sport, Dorf- und Siedlungsgemeinschaften, Wohnen, Soziales, Arbeitsplätze, Wirtschaft, Tourismus, Feuerwehren, Kultur, Vereine uvam. projektiert und realisiert.

Weitere Eckdaten:

1974 – Entstehung einer Österreich weiten Suchtgiftbekämpfung. Mitwirkung bei der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiete der Suchtgiftkriminalität;

Mitwirkung in verschiedenen Gremien bis hin zur Bearbeitung von Gesetzesentwürfen und Verordnungen im Bundesministerium für Finanzen;

10 Jahre Fachreferent für das Diensthundewesen in OÖ;

16 Jahre Mitglied im Dienststellenausschuss Zollwache für die Bezirke Freistadt und Urfahr – 8 Jahre als Obmann;

1985 – Bestellung zum Leiter der Zollwachabteilung Rainbach i.M.;

Mitglied des Bezirkskoordinationsausschusses für umfassende Landesverteidigung;

1995 – Betrauung mit der Leitung und Errichtung der Mobilen Überwachungsgruppe Mühlviertel, als Zweigstelle des Hauptzollamtes Linz, mit Sitz in Rainbach i.M.;

**Für seine Verdienste wurde ihm vom Bundespräsidenten das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen, welches am 29.11.2004 vom Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer überreicht wurde.**

Vize-Bgmst. a.D. ÖR Franz Preinfalk

ÖR Franz Preinfalk hat sich im öffentlichen Leben der Gemeinde Rainbach i.M. bestens engagiert und durch seinen uneigennütigen Einsatz als Gemeindepolitiker zum Wohle der Gemeindebevölkerung wesentlich beigetragen.

Er war von 1979 bis 1985 Gemeinderat-Ersatzmitglied, von 1985 bis 1991 Gemeindevorstandsmitglied und von 1991 bis 2003 Vizebürgermeister der Marktgemeinde Rainbach i.M.

Weiters war er Mitglied folgender Ausschüsse:

Ausschusses für Bau- und Straßenangelegenheiten u. Raumplanung, dessen Obmann er war;

Mitglied des Ausschusses für Umweltfragen

Mitglied des Ausschusses für Kultur und Dorferneuerung

Ersatzmitglied in der Versammlung des Sozialhilfeverbandes

Weitere Tätigkeiten:

\* Mitglied und aktiver Musiker der Musikkapelle Zulissen seit 1957 , Obmann von 1969 bis 1999, nunmehr Ehrenobmann, Musikheimneubau 1975, Neuinstrumentierung, historische Tracht der Pferdeeisenbahn, Musikprobenraumneubau 1992 –

\* Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Zulissen seit 1962, Schriftführer von 1966 bis 1973, Kommandant von 1973 bis 1993, Feuerwehrhausneubau, KLF-Ankauf, Erwerb des Leistungsabzeichens in Gold,

\* Vorstandsmitglied der Agrar-Dorfgemeinschaft Zulissen von 1975 bis 1995 seit 1995 Obmann

\* Mitglied des Proponentenkomitees Sportverein Union-Rainbach i.M., Unterstütz.Mitglied,

\* Gründungs- und Vorstandsmitglied des Vereines „Freunde der Pferdeeisenbahn“ Kerschbaum,

\* Mitglied des Reitvereines Rainbach i.M.

- \* Mitglied der Rainkultur Rainbach i.M.
- \* Mitglied des Kameradschaftsbundes Rainbach i.M., Obmann-Stellvertr. von 1989 bis 1997, seit 1997 Obmann
- \* Gründungs- und Bezirksobmann des Vereines „Reitwegenetz Mühlviertler Kernland seit 2000
- \* Mitglied des Vereines „Revitalisierung Thurytal und Gewerbe am Fluss“
- \* Mitglied Verein Schloss Weinberg Kefermarkt
- \* Mitglied Bauernbund seit 1971
- \* Ortsbauernobmann seit 1973
- \* Proponent Maschinenring Freistadt-Nord, Obmannstellvertr. von 1978 bis 1998
- \* Proponent Getreidetrocknungsanlage Rainbach i.M., Vorstandsmitglied seit Gründung
- \* Gründungsmitglied Hackschnitzelliefergemeinschaft Freistadt
- \* Initiator und Mitbetreiber der „Bioenergieanlage Pferdeisenbahnhof“
- \* Vorstandsmitglied Brandschadenselbsthilfeverein Reichenthal
- \* Mitglied des Jagdausschusses 1980 – 1986
- \* Obmann des Züchterausschusses der Gemeinde seit 1985
- \* Mitglied der Bezirksgrundverkehrskommission seit 1988
- \* Mitglied der Mischgemeinschaft Freistadt seit Gründung
- \* Mitglied des Parteivorstandes ÖVP- Ortsgruppe Rainbach i.M. seit 1966,
- \* von 1966 bis 1972 Obmann der JVP, anschließend Bildungsreferent,
- \* seit 1986 Obmannstellvertreter
- \* Mitglied der Lagerhausgenossenschaft Freistadt
- \* Mitglied der Raiffeisenbank Rainbach i.M.
- \* Mitglied der Molkereigenossenschaft Freistadt

**Für seine Verdienste wurde Vize-Bgmst. a.D. Franz Preinfalk am 17.06.2002 der Berufstitel ÖKONOMIERAT verliehen und am 14.07.2005 überreichte Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer ÖR Franz Preinfalk das Silberne Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich.**

GR Ignaz Friesenecker

Ignaz Friesenecker hat sich im öffentlichen Leben der Gemeinde Rainbach i.M. bestens engagiert und durch seinen uneigennütigen Einsatz als Gemeindepolitiker zum Wohle der Gemeindebevölkerung wesentlich beigetragen.

Er war von 1985 bis 1991 und von 2003 bis laufend Mitglied des Gemeinderates sowie folgender Ausschüsse:

Bauausschuss

Ausschuss für Kultur und Vereinsleben

Ausschuss Wirtschafts- und Tourismusangelegenheiten

Ausschuss für Schule, Kindergarten, Familie, Wohnen, Senioren und soziale Angelegenh.

Prüfungsausschuss

Seniorenbeirat, dessen Obmann er auch war

Überregionale Tätigkeit für die Gemeinden:

Verlässliches Mitglied und Vorstands-Ersatz des Verbandes INKOBA Region Freistadt;

Weiters hat Ignaz Friesenecker in unzähligen Stunden für die Freiwillige Feuerwehr auch überregional Großartiges geleistet. Er war Zugskommandant und langjähriger Jugendbetreuer der Freiwilligen Feuerwehr Summerau, Gruppenkommandant des ÖL-Einsatzfahrzeuges für den Bezirk Freistadt, Ausbildner im Bezirk bei den Grundlehrgängen und hatte die Bewerterfunktion bei den OÖ Landesbewerben inne;

Seit 1997 Bezirks-Vorsitzender-Stellvertreter und von 1998 bis 2007 Vorsitzender der Ortsgruppe Rainbach i.M. des Pensionistenverbandes Seit 1997 Bezirks-Vorsitzender-Stellvertreter;

**Für seine Verdienste wurde ihm vom Landeshauptmann-Stellvertreter Dipl.-Ing. Erich Haider am 11.04.2008 die Verdienstmedaille des Landes Oberösterreich verliehen.**

Dir. i.R. OSR Hubert Kolberger

Hubert Kolberger hat sich im öffentlichen Leben der Gemeinde Rainbach i.M. bestens engagiert und durch seinen uneigennütigen Einsatz als Gemeindepolitiker zum Wohle der Gemeindebevölkerung wesentlich beigetragen.

Er war von 1991 bis 2003 Mitglied des Gemeinderates, Gemeindevorstandes sowie folgender Ausschüsse:

Ausschuss für Schule, Kindergarten, Sport, Freizeit und Familie (von 1991 bis 1997 als Obmann und von 1997 bis 2003 Obmann-Stellvertreter  
Umweltausschuss

Von 1991 bis 1997 war er stellvertretender Fraktionsobmann der ÖVP-Gemeinderatsfraktion und von 1997 bis 2003 Fraktionsobmann.

Hubert Kolberger war von 1989 bis 2008 Direktor der KreativHauptschule Rainbach im Mühlkreis – er war somit einer der „längstdienenden“ Direktoren in Rainbach i.M.

Die Zusammenarbeit mit dem Schulerhalter kann als ausgezeichnet und fachlich kompetent bewertet werden. Er konnte seine Erfahrungen als Lehrer und Direktor in die laufende Gemeindearbeit miteinbringen und hat maßgeblich dazu beigetragen, die diversen Gemeindeprojekte umzusetzen.

**Für seine Verdienste wurde ihm vom Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer am 27.11.2008 das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.**

GRE Franz Zillhammer

Franz Zillhammer hat sich im öffentlichen Leben der Gemeinde Rainbach i.M. bestens engagiert und durch seinen uneigennütigen Einsatz als Gemeindepolitiker zum Wohle der Gemeindebevölkerung wesentlich beigetragen.

Er war von 1973 bis 1985 und von 1991 bis 1997 Gemeinderatsmitglied. Seit 1997 bis laufend ist er Gemeinderats-Ersatzmitglied.

Weiters war er Mitglied bzw. Fraktionsvertreter folgender Ausschüsse:

Bauausschuss  
Prüfungsausschuss  
Wirtschaftsausschuss  
Kulturausschuss  
Schulausschuss  
Umweltausschuss

Weitere Tätigkeiten:

Er ist Vorstandsmitglied und Zugskommandant des örtlichen Kameradschaftsbundes und darüber hinaus in der Bezirksleitung als Bezirkskassier tätig.

Bei der Sportunion Rainbach i.M. ist er nach wie vor ein treuer Helfer – insbesondere in der letzten Zeit leistete er wertvolle Mithilfe beim Wiederaufbau des Sporthauses nach dem Brand. Darüber hinaus war er einige Zeit als Trainer tätig.

**Als Berufssoldat erhielt er Auszeichnungen für seine Verdienste bei den UNO-Einsätzen im Ausland (Golan, Zypern, ...).**

Vize-Bgmst. Gerhard Pühringer  
stellt den **Antrag** zu

- a) die Ehrenbürgerschaft für BGM i.R. Konsulent Franz Schimpl
- b) die Ehrenbürgerschaft für Vize-BGM i.R. Ökonomierat Franz Preinfalk
- c) den Ehrenring in Gold für GR Ignaz Friesenecker
- d) den Ehrenring in Gold für Dir. i.R. OSR Hubert Kolberger und
- e) den Ehrenring in Gold für GRE Franz Zillhammer

zu beschließen und ersuche um Zustimmung.

GR Ignaz Friesenecker  
erklärt sich zum Punkt c) für befangen.

GV Josef Kerschbaummayr  
erklärt sich ebenfalls zum Punkt c) für befangen

GV Josef Kerschbaummayr

Heute soll der Beschluss gefasst werden für die Ehrung von Personen, die sich um das Allgemeinwohl besonders verdient gemacht haben. Diese Personen wurden bereits mit Bundes- und Landesauszeichnungen geehrt.

Dem Vorschlag des Unterausschusses – die Verleihung der Ehrenringe in Gold für GR Ignaz Friesenecker, Dir. i.R. OSR Hubert Kolberger und GRE Franz Zillhammer, kann die SPÖ Fraktion geschlossen folgen - Laudatio zu halten und die Ehrenringe im Rahmen einer feierlichen Feier zu überreichen.

Den Vorgeschlagenen darf ich für ihren Einsatz zum Wohle der Bürger danken und meine Anerkennung aussprechen.

Zur Ehrung der Ehrenbürger möchte ich festhalten, dass es zu keinem einstimmigen Ergebnis kommen kann, die erforderliche  $\frac{3}{4}$ -Mehrheit wird nicht zustande kommen. Es steckt zu viel

Konfliktpotential dahinter. Ich bitte die Kollegen der ÖVP- und FPÖ-Fraktion sachliche Argumente vorzutragen.

Bürgermeister Friedrich Stockinger  
Dies wurde in den Vorgesprächen so vereinbart.

GR Alois Affenzeller  
Dank an den Ausschuss für die geleisteten Vorarbeiten. Die FPÖ-Fraktion hat sich einstimmig dazu bekannt, den genannten Personen die Ehrung zu kommen zu lassen. Ich ersuche auch die SPÖ-Fraktion um ihre Zustimmung.

GR Wolfgang Koller  
erklärt sich zu Punkt c) für befangen.

GR Andreas Friesenecker  
erklärt sich auch zu Punkt c) befangen.

**a) B e s c h l u s s :**

**Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen mehrheitlich antrags- und berichtsgemäß die Ehrenbürgerschaft für BGM i.R. Konsulent Franz Schimpl.**

**ÖVP- und FPÖ-Fraktion dafür: (15 dafür)**

**SPÖ-Fraktion dagegen: (8 dagegen)**

**Die  $\frac{3}{4}$  Mehrheit wurde nicht erreicht und somit wurde die Ehrenbürgerschaft abgelehnt.**

**b) B e s c h l u s s :**

**Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen mehrheitlich antrags- und berichtsgemäß die Ehrenbürgerschaft für Vize-BGM i.R. Ökonomierat Franz Preinfalk.**

**ÖVP- FPÖ Fraktion + GR Robert Hirnschrott: (16 dafür)**

**SPÖ-Fraktion (ohne GR Robert Hirnschrott): (7 dagegen)**

**Die  $\frac{3}{4}$  Mehrheit wurde nicht erreicht und somit wurde die Ehrenbürgerschaft abgelehnt.**

**c) B e s c h l u s s :**

**Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß die Verleihung des Ehrenringes in Gold für GR Ignaz Friesenecker.**

**4 Befangenheiten: GR Ignaz Friesenecker, GV Josef Kerschbaummayr, GR Wolfgang Koller, GR Andreas Friesenecker**

**d) B e s c h l u s s :**

**Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß die Verleihung des Ehrenringes in Gold für Dir. i.R. OSR Hubert Kolberger.**

**e) B e s c h l u s s :**

**Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß die Verleihung des Ehrenringes in Gold für GRE Franz Zillhammer.**

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Ich stelle fest, dass für die Verleihung der Ehrenbürgerschaft in beiden Fällen keine Dreiviertelmehrheit erreicht werden konnte und somit abgelehnt wurde.

Die Verleihung der Ehrenringe wurde jeweils einstimmig beschlossen.

**Punkt 349) Allfälliges**

GR Johann Rudlstorfer

lädt ein zum Bäuerinnenfasching

Die nächste Gemeinderatssitzung wird um 1 Tag vorverlegt auf 08.04.2009.

Das aufliegende Protokoll über die 35. Sitzung des Gemeinderates am 11.12.2008 wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

schließt die Sitzung um 20.33 Uhr.

Rainbach i.M., 13.02.2009

- Die Verhandlungsschrift liegt zur Einsicht für die Mitglieder und Ersatzmitglieder des Gemeinderates auf.
- Die Verhandlungsschrift wird jeder im Gemeinderat vertretenen Fraktion mit dem Hinweis, dass es sich nicht um die genehmigte Fassung der Verhandlungsschrift handelt, übermittelt.
- Den Mitgliedern und Ersatzmitgliedern des Gemeinderates, die an der Sitzung teilgenommen haben, steht es frei, gegen den Inhalt der Verhandlungsschrift mündlich oder schriftlich spätestens in der Sitzung des Gemeinderats, in der die Verhandlungsschrift letztmalig aufliegt, Einwendungen zu erheben.
- Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung am \_\_\_\_\_ keine Einwendungen erhoben wurden.

\_\_\_\_\_  
**Vorsitzender**

- Mit der Beisetzung des Vermerks bzw. mit dem Beschluss über die Einwendungen gilt die Verhandlungsschrift als genehmigt.
- Anschließend ist die Verhandlungsschrift von dem oder der Vorsitzenden und je einem Mitglied der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen zu unterfertigen, womit das ordnungsgemäße Zustandekommen der Verhandlungsschrift bestätigt wird.

.....  
Schriftführer

.....  
Bürgermeister

.....  
Gemeinderat

.....  
Gemeinderat

.....  
Gemeinderat